

alsdenn geuß folgende Del und Schmalz  
 dazu/Del von Vermuth/ Terpentin/ Scor-  
 pion/Raddichbeer jedes ein Loth. Petroleum,  
 Spicköhl ol. Phil. von Biebergeil / Meister-  
 wurz und Börnsteinöhl jedes ein halb Loth/  
 Pappeln und Althea salb jedes 3. Loth/ Loröhl  
 ein Loth/Menschenschmalz 2. Loth/Bähren-  
 und Dachfenschmalz jedes 3. Loth/ Klauen-  
 Fett 3. Loth/neu Wachs acht Loth.

Setze es alles zusammen über gelindem  
 Feuer/laß es gelinde zergehen / gieß es dann in  
 eine gläserne Büchsen / und rühre es so lange  
 statts um/bis es gestchet.

Ist auch eine gute Schwindsalb.

## Das drey und Zwanzigste Capitel.

Von giftigen Kranckheiten/Pest und  
 dergleichen.

**L**S ist eine sonderliche Krafft in dem  
 Wacholderbaum wider Gift / und  
 giftige Kranckheiten / deswegen er  
 auch von allen Medicis insonderheit zur Pest-  
 Zeit/und wenn giftige Fieber vorhanden sind/  
 im Gebrauch ist: Denn er nicht allein durch  
 den Schweiß die giftige Dünste auß dem  
 Leibe treibet / sondern auch durch seine einge-  
 pflanzte

planze Krafft das Gift dämpffet/ und ihm Widerstand thut.

Es können aber die Arzneyen/ so aus dem Wachholder bereitet werden/ theils innerlich/ theils äußerlich gebraucht werden.

### Innerliche Mittel.

Anfänglich ist zur Vorsorge gut / wenn man nüchtern etwas einnimmet: Entweder kochen etliche die Späne von dem Wachholderholz / und trincken davon des morgens einen guten Trunck: kan vor schlechte Leute seyn/die nicht viel zu spendiren haben.

2. Die Beeren kan man auch vor und an sich selbst kochen mit Wasser/ und desgleichen davon trincken: thut man etwas Spiritus Vitrioli dazu/das es lieblich sauer werde/so ist es desto dienlicher.

3. Etliche nehmen 4. oder 5. von den rohen Beeren/ und essen sie des morgens nüchtern/ un kochen auch wol die Speise mit Wachholderbeeren/ ist sonderlich gut vor die Gifte.

4. Besser ist es/wen man man etliche zeitige Wachholderbeer eine Nacht über läset in gutem Wein Essig weichen / sie darnach truncken/ davon des Morgens sechs oder sieben nüchtern gekäuet/ und dan hinab geschlucket: Ist nicht allein gut wider die vergiffte Lufft/ sondern thut auch allen andern Vergiftungen

gen Widerstand / unnd preserviret einen dafür.

5. Das Wacholdermues / wie auch sein Extract kan auch zur Vorsorge gebraucht werden / entweder so vor sich allein / oder mit etwas Theriac / Nitridat vermischt; davon dann ein paar Messerspizen voll nüchtern ehe man ausgehet / können genommen werden / will man einen Trunck Wacholderwein oder Essig dazu thun / so ist desto kräftiger.

6. Von dem Wacholder-Brandtwein können die des Morgens einen Löffel voll nehmen / die nicht hitziger Natur sind / wie auch von der Tinctur: Doch kan man es wol temperiren mit Citronen- oder Sauerampfer-Safft / und sich sonst anderer hitzigen Sachen enthalten / auch über zweymal in der Wochen es nicht gebrauchen.

7. Das Wacholder-Saltz ist auch sehr kräftig / da man es zu andern Sachen / als Muech / Extracten, oder Lattwergen vermischet / und davon gebraucht.

8. Der Spiritus von dem Saltz übertriffet fast alle andere; Man kan auch von demselben etliche Tropffen nehmen mit Cardubenedicten / Ringelblumen-Wasser / oder dergleichen.

Oder

Oder: Nim Saurampff und Cardenbenes  
dicken Wasser jedes 6. Loth.

Wacholderbrandwein 2. Loth.

Wacholdersalz Spiritus ein halb quinel.

Wacholdersafft oder Citronensafft ein  
halb Loth.

Mische es zusammen/ und nimm davon ein  
Löffel voll auff einmal.

9. Von dem Wacholdersafft kan man  
auch den kleinen Kindern ein Löffel voll einge-  
ben/entweder so vor sich allein/ oder mit einem  
bequemen Wasser.

10. Das Wacholder Del ist ein gut prä-  
servativ vor die Giffte und Pest / man nim-  
met davon ein zwey oder drey Tropffen mit  
ein par Löffel voll Wein: doch nicht über 2 mal  
in der Wochen.

11. Denen Essig nicht zu wieder ist / kön-  
nen von dem Wacholder Essig bisweilen in  
der Wochen ein Löffel voll nehmen.

Man kan solch einen verfertigen:

Nim Wurzeln von Siebenel/ Mand/ Ange-  
lic jedes 1. Loth.

Wacholderbeeren gestossen 3. Loth.

Kauten/ Bermuth jedes eine hand voll.

Zedwer ein Loth.

Theriac ein halb Loth.

Darauff giesse man guten Essig/ kanstu

Kauten oder Negelein/ Essig haben / so ist es desto besser.

Sonsten werden noch andere Sachen mit Wacholder bereitet und gebraucht.

Ein köstlich Goldwasser vor die Pest.

Nim wol zugerichtetes Raddichöhl Spiritus Salis jedes 6. Loth / laß darin in gelinder Wärmde zergehen.

Goldblätter No: XX.

Dann nimst etliche Tropffen mit Kauten oder Scabiolenwasser ein / damit die Gifft vom Herzen getrieben werde.

Wacholder=Lattweg vor die Pest.

Nim Wacholderbeer / welsche Nuskern jedes vier Loth/ zerstoffe sie wol/ gieß acht Loth gesotten Honig daran / und mische dazu Cannel/ Ingwer/ Muscatenblumen/ Negelein/ jedes ein quintl. Zedwer / Citronenschalen/ Kauten/ S. Johanniskraut / jedes ein halb Loth/ gesiegelt Erde/ Hirschhorn jedes ein quintl.

Mische dieses alles zu einer Lattweg: davon nimm des Morgens ein wenig. Bewahret einen wol vor allerhand Gifft.

Nim Raddichmuck ein halb Pfund.

Ehrenpreis/ Scord. Cardenbened. gepulvert jedes vier Loth.

Aronswurzel die feculam und Fl. Sulph.  
jedes 2. Loth.

Wurzel von Zedwern / Meisterwurk / Al-  
land / Schwalbēwurk / Eberwurk / Bal-  
drian / Myrrhen / jedes anderthalb Loth.

Vitriolölhl 1. Quinl.

Abgeseumeten Honig 3. Pfunde

Dieses mische alles nach der Kunst / und ge-  
brauche es so wol zur Vorsorge / als auch in  
der Pest / wie davon weitläufftig handelt. Sala  
von der Pest p. 451.

Für arme Leuten.

Nim Wacholderbeer / Kauten und Nusz-  
kern jedes gleichviel / zerstoffe es wol und ver-  
mische es zu einer Lattweg mit Essig. Nim  
davon alle Morgen eine Nuscatnusz groß / ist  
auch sehr gut wieder das Gift.

Oder: Nim Walnusz kern sechs Loth / Kau-  
tenbletter gestossen vier Loth / Wacholderbees-  
ren 10. Loth / Feigē die die Nacht über in Essig  
geweichet No. 30. Baldrianwurzel / Aland  
jedes gepulvert ein Loth / Rosenzucker und  
Wacholdermues / jedes sechs Loth / mische es  
mit Kauten / Essig unnd Wasser zu einer  
Lattweg.

Nim davon des Morgens ein paar Mess-  
ersspizenvoll.

Oder nim Wacholderbeeren / so viel du  
Gg 5                      willst

stosse zu einem Pulver / und mache mit Honig eine Lattwerge daraus / gebrauche des Morgens davon einer halben Castanien groß.

Nimm Rautenblätter und Wacholderbeer jedes 2. Loth/ welsche Nuskern vier Loth/ sechs Feigen/ Theriac ein quintlein. Saffran ein halb quintl. acht loth Essig / stosse diese Stück ein jedes klein / darnach menge sie mit Essig zusammen. Nimm davon alle Morgen einer Haselnuß groß/ den Kindern gibts in der Wochen zweymal.

Die Lattwerge so wider den Schlag war/ ist auch allhie dienlich zugebrauchen / so man des Morgens nüchtern davon einnimmet/ denn sie allem Gift trefflich steuret unnd wehret.

Folgendes ist auch sehr im Gebrauch und kräftig.

Nim Raddichbeeren gestossen 2. Loth/  
Feigen so gut sind 1. Loth/  
Abgeschälte Wallnuskern 2. loth/  
Rosen/ Borrage und Negelken Zucker  
jedes 3. quintl.

Theriac/ des besten Mithridat / jedes anderthalb quintl.

Wurzeln gepulverisiret von Angelicken/  
Tormentill jedes anderthalb quintl.

Encian,

Entian, Viebenell/ Zedwer / jedes ein halb  
Quintlein.

Mische alles zusammen mit Citronensafft/  
daß es eine Lattwergewerde.

Oder:

Nim Feigen ein Pfund.

Walnuß ein halb Pfund/

Raddichbeer ein viertel vom Pfund.

Lorbeeren vier Loth/

Osterlucy/ Mand/ Baldrianwurzel jedes  
ein Loth.

Angelick enwurzel anderthalb Loth/

Myrrhen anderthalb quintl.

Abgeschäumeten Honig vier Pfund/

Rosen-Essig ein quartier:

Dieses alles ordentlich zusammen gemischet/  
daß es eine Lattwergewerde.

Ein köstlich präservirendes Mittel.

Nim Angelick/ Beerwurk/ Wachholder-  
beeren jedes gleichviel / stosse es miteinander  
auffs beste als möglich/ darnach nimm Was-  
chholderholz brenne es zur Aschen / lecke eine  
Lauge mit Wein dadurch : diese ausgeleckte  
Weinlauge geuß über die gestoffene Materie/  
foche es/dz es einem Mues gleich werde/ thue  
es hernach in eine Presse/un truckeden Saft  
daraus: Diesen Saft destillire durch den A-  
lembicum, so bekommestu ein köstlich Del.

Von



Von denselben sol man täglichen des Morgens nüchtern eine Haselnußschale voll nehmen / so verwahrets einem die Zeit seines lebens für den Pestilenzischen Fiebern / treibet hinweg alle tödliche Flüsse / und gibt dem Menschen Kräfte.

#### Wacholder Pestwein.

Nim Wacholderbeer gestossen eine halbe Handvoll / Vermut anderthalb Handvoll / Cardenbenedicten eine Handvoll / Alland / Citronenschalen / Biebenel / jedes 2. Loth / Sedwer ein loth / thuedieses alles in ein Bündelchen / und henge es in einen Stoff Wein / und trincke davon des Morgens einen guten Trunck.

Oder: Nim Wacholderbeer gestossen zwey Loth / Biebenel / Angelick / Tormentil / Baldrian / jedes anderthalb loth / Eisenhart / Cardenbenedictenkraut / Vermut jedes ein Loth; Citronenschalen ein halb Loth; giesse anderthalb Stof Wein darauff.

#### Pestwasser oder Brandtwein.

Wiewol man unterschiedlich viel mit Wacholderbeeren zubereiten kan / so ist doch dieses wie ein Exempel der andern.

Nim Wacholderbeeren / Kauten / Angelickwurzel / Biebenel / jedes anderth loth. Lorbeer / Sedwer / Citronenkörner jed. 1. loth  
Alland:

Mandw. ein halb loth / Safran 1. quintl.  
Gieße hierauff schlechten Wacholderbrandt-  
wein / so viel es nötig / laß es etliche Tage lang  
zusammen stehen / darnach destillir ein Was-  
ser daraus.

Davon kan man ein Löffelvol nehmen / ent-  
weder so vor sich allein / oder mit einem be-  
quemen Safft.

Ein köstliches Theriacalisches Wasser.

Man nimmet gute aufferlesene Rattichbeer  
ein Loth.

Theriac Andr. 2. Loth.

Wurzel von Tormentil / Zedwer / Anges-  
tick jedes 1. Loth.

Scordienkraut eine Handvol

Campher ein quintlein.

Spiritus Vinides besten / so viel nötig:

Laß dieses etliche Tage lang in der Wärmde  
stehen täglich umbgerühret / und hernach  
destilliret.

Es wird solches Wasser nicht allein diens-  
lich geschäzet / in Pest und andern giftigen  
Kranckheiten so wol vor der Kranckheit / als  
hernach wenn man befallen ist / ein Löffelvol od  
ein halben zugebrauchen / sondern es ist gut in  
Fiebern / Schörbuck un zu andern Gebreche.

Ein köstliches bewertes Elixier / welches  
nicht allein in giftigen sondern auch Pest  
Kranck-

Kranckheiten dienlich kan gebraucht werden/  
beschreibet Gronling in Florileg. p. 198. nach  
folgender weise.

Man nimmet wolzubereiteten Flor. Sul-  
phur. 6. Loth.

Gießet darauff Del aus den Rattichbeeren  
destilliret so viel als nötig: rectificirtes Börn-  
steinöhl das vierte theil / als des Rattichöhl  
war: laß das zusammen stehen in B. in der  
Wärmde / offte umbgerühret / biß daß sich  
die Schwefelblumen gelinde solviren und  
schmelzen: Darnach nim einen guten The-  
riac oder Methridat einpfund / ziehe davon  
aus mit dem Spir. Vini eine Tinctur, welche  
man abziehen soll vom Spiritu V. und abson-  
derlich verwahren: Darnach mit diesem Spi-  
ritu soltu extrahiren die Wurzel von Angez-  
ticken un gestossen Rattichbeern jedes 6. Loth  
und nim das Extractum von dem Sp. V. sepa-  
rirtet und mische es mit der Tinctura Theri-  
acæ und giesse dan dazu die vorige Del darin  
die fl. Sulph. zergangen: klare es durch ein  
Leschlat / und laß es zusammen in gelinder  
Wärmde auffm Sand stehen 14. Tag  
lang / und verwahre es: Dieses ist ein bewehr-  
tes Mittel durch den Schweiß alle maligni-  
teten und Gifte auszutreiben: und bezeuget  
der Gronling. daselbst daß Anno 1626. wie die  
Pest

Pest ist seinem Vaterland sehr grassiret hat/  
alle diejenigen sind erhalten worden / die dies  
ses Elixir genossen / und etlichemahl darauff  
geschwiset haben : und kaum ein oder der an-  
der / so etwas spät das eingenommet haben/  
gestorben sind.

Den Alten hat er 2. scrup. mit Rosen- Es-  
sig oder Scordienwasser: den Jungen etwas  
weniger mit demselben Essig oder dergleichen  
eingegeben / und hat erfahren / daß es sehr wol  
durch den Schweiß operiret hat.

Ein gut Theriacalisches Wasser dazu der  
Hollunderblüt- Essig kömmt / beschreibet sala  
in appendicè Hydrelælogiæ cap. 16. und  
in Anatomia Vitrioli cap. 10. setzet er nach-  
folgenden Liquorem wieder die Pest.

Nim guten Rattichbeer Brandew. 16. Loth  
Rectificirtē Spiritus Tartari, Hirschblut  
Spirit. jedes 8. Loth.

Spiritus Vitrioli ein quintl.

Cannel / ligni Aloes Zedwer Safran  
Myrrhen / jedes ein Loth.

Laudani opiatiz. quintl.

Laß es 40. Stunden lang stehen in B. M. dar-  
nach klare es fein ab und verwahre es:

Ist sonderlich gut wieder die Pest unnd  
allem Giffte / man gebrauchet es Tropffen  
weise / nach gelegenheit der Personen / so wol

zur Vorsorg/als auch da einer schon befallen  
ist wie der Autor daselbst weitläufftig meldet.

Des Angeli Sala: Pestilenzwasser / so er  
Diaphoreticum pestilentialia nostrum inti-  
miret und aus zwey pfund Kattichbeeren ge-  
macht wird / nebenst andern ingredientien  
beschreibet er in seinem Pest: Tractat p. 458.

Da einer befallen ist/und schon et-  
was bey sich der Pestwegen ver-  
mercket.

Sobald man sich etwan in solcher Zeit ü-  
bel befindet/sol man nicht lang säumen/ son-  
dern alsbald zur Sache thun/und was er nur  
bey der Hand hat/gebrauchen/ehe 24. stunden  
vorbey gehn: Un weil das Herz nicht kan bes-  
ser der giftigen Dünsten befreyet werden/als  
durch den Schweiß / als kan man eins der  
gedachten Mittel ergreifen.

1. Das Muesß kan man zergehen lassen  
in Cardenbenedictenwasser : oder nim Wa-  
cholderwasser I. Loth/ Saucrampffer 3. loth.

Wacholder Extract. ein halb quintel.

Wacholder saltz ein scrupel.

Wacholdersafft ein halb Loth.

Mische dieses alles zusammen / mache es  
warm/und trincke es aus/und halte dich zum  
Schweiß.

2. Das

2. Das vorgedachte Pess-Wasser / kan gleicher Gestalt zum Schwitzen eingenommen werden.

3. Nim des Wacholderöhls neun Tropfen mit einem Trunct Wein/ oder Wacholderwasser ein / und trincke es auß/ und schwitze darauff: wird sehr hoch gehalten / da man innerhalb 24. Stunden es drey mal gebraucht.

4. Also kan auch des Wacholdersalz-Spiritus auff ein halb quintl. mit einem bequemen Wasser eingegeben werden.

5. Den Essig so mit Wacholderbeeren gemacht / kan auch unter andern Sachen gemischt / unnd eingegeben werden ; auch wol so an sich selbst ein Löffel voll eingenommen.

6. Nimm Rauten / spizige Salbey/ Schellkraut mit Wurzeln unnd allem/Wacholderbeer jedes eine handvoll / Wallnuß kern mit den Creusen No. 15. thue es alles in einen neuen Topff / geuß bey anderthalb Maas ungefehrlich gutes Essigs daran/ laß den dritten Theil einsiden : seihe es durch ein Tuch.

Davon gib dem so franck worden / ein Gläslein voll zu trincken / magst auch wol/ so du bey der Hand hast/ einer halben Hasel-

Hh

nuß

nus groß Theriac dazu thun: laß ihn in dem  
Bette wol zugedeckt schwitzen: kommt der  
Schweiß/so ist er genesen/ spricht Gabelc.  
part. 2. p. 100.

Viel andere Schweißmittel kan man auff  
dieselbe Art wieder die Pest bereiten/ welche  
der Kürse halben/auff eine andere Zeit gepas-  
ret werden.

### Eusserliche Mittel.

I.

#### Zuräuchern.

Auch den Raddichstrauch allein zünden  
etliche an / und beräuchern die Losamenten  
damit: 2. Das Holz wird gleicher gestalt zu  
kleinen Spänen geschnitten / und auff die  
Kohlen gestreuet / und angezündet. 3. Wie  
dann auch da es überflüssig ist/ ein Schor-  
steinfeur insonderheit bey Vor-Jahr- und  
Herbst-Zeiten vom Holz kan gemacht und  
gehalten werden. 4. Also werden auch die  
Beeren gestossen/ und auff Kohlen gelegt.

5. Doch ist es besser/ da man unter gestos-  
senen Wacholderbeeren/ Börnstein und ein  
wenig Büchsenpulver vermischet.

6. Nimm Wacholderholz/ Wacholders-  
beeren jedes eine handvoll/ Börnstein/ Wey-  
rauch jedes 3. Loth. kanstu es haben so thue  
Benzoin

Benzoin und storax jedes 2. quintl. dazu / und mache ein Pulver daraus.

7. Räucherküchlein können also gemacht werden: Nimm Wacholderbeeren 12. Zedwer / Angelicken jedes anderthalb quintlein / Myrrhen ein halb quintlein / Lavendel und Rosenblüt jedes ein scrupel / Ladani des besten ein Loth / weissen Zucker drey Quintlein / Tragacanthen Schleim mit Rosen Wasser gemacht so viel als nötig / mache Küchlein daraus.

8. Den Bisse Essig kan man auch des Tages zweymal auff die heissen Steine gießen / und damit die Losamenter beräuchern / auch den Fraden lassen an die Kleider gehen.

Sonsten kan man auch aus dem destillirten Wacholderbeeren Del einen Balsam machen / und die Naslöcher und Puls damit schmieren:

Man nehme außgepreste Muscatenöhl  
2. quintl.

Wacholderöhl 15. Tropffen /

Angelicknöhl 4. Tropffen /

Zedweröhl 6. Tropffen;

Mische alles wol zusammen und halte es vor einen edlen Balsam.

Es ist auch sehr dienlich / da man den Pest-Eßig von Wacholder gemacht / in

Hh 2 einem



einem Schwämmlein bey sich trägt: Es sol-  
len auch diejenigen so Ampts und Gewissens  
halben Krancken besuchen / ihre Nas und  
Ohrenlöcher / wie auch die Puls und das  
Herz mit dem Essig/che sie aufgehen.

Wider die Ohnmacht.

Weil bey dieser Kranckheit sonderlich da-  
der Schweiß getrieben wird / offtmal grosse  
Mattigkeit vorhanden: als kan man mit dem  
gedachten Essig unter der Nasen bestreichen.  
Oder:

Nim Wacholderbeer gestossen / gieß dar-  
auff Salbeywasser/und thue ein wenig Saff-  
ran dazu und Brod/das ein wenig dick wer-  
de/ wie ein Brey / binde es laulecht über die  
PulsAdern. Oder:

Zerstosse die Wacholderbeer/geuß dar auff  
Rosenessig und Rosenwasser/kan man haben  
so thue man etwas Carfunkel-Wasser dazu/  
und lege es auff die Puls.

Also kan man auch auff's Herze ein Säck-  
lein von Wacholderbeeren machen/gequetsche  
und mit Wacholder-Essig besprengt. Oder:

Nim Angelickenwurzel ein loth/

Lubstockwurzel ein halb loth/

Wacholderbeeren 3. quintl.

Käutlein unnd Rosen-Blätter jedes ein  
wenig.

Melissen

Melissen und Zedwer jedes 2. quintl.

Campher wo man es vertragen kan 6. gran  
Schneide alles klein/ und mach ein Säcklein  
daraus.

Wider ein Pestilentialisches Schwulst  
und Apostem.

Man nehme Del von Elemi destill.

Raddichbeer Del jedes 8. loth

Börnstein Del 4. loth/

Rosmarm Del und Styrax liquid. jedes  
2. Loth.

Mische es zusammen/ und alle fünff stunden  
schmire wärmlich den Schwulst

Besiehe Panlam von der Pest p. 465.

Wider Kopffwehe in der Pest / mit Hitze/  
Wachen und Schwermen.

Man nehme Hollunderblüt / Seckannenblu-  
men/ Rote Rosen / reine Gersten jedes ein  
Loth/ Raddichbeeren ein Loth.

Börnstein anderthalb Loth

Englisch Saffran ein scrupel.

Campher. Opii jedes anderthalb scrupel:

Mache daraus ein subtil Pulver / darnach  
thuedazu

Seckannenblumenoehl / bitter Mandeloehl  
jedes anderth. Loth. Hollunder-essig und Ro-  
sen/ so viel als nötig/ koche es zu einem Drey/  
und schlage es um die Stirn.